

## LGE übernimmt treuhänderische Sanierungsträgerschaft in Demmin

Zahlreiche Projekte sollen in den kommenden Jahren im neuen Sanierungsgebiet „Anklamer Vorstadt 2“ der Hansestadt Demmin umgesetzt werden, um das Gebiet, geprägt von historischer und erhaltener Bausubstanz, neu zu beleben. Aktuell befindet sich hier, zwischen Wollweber- und Bahnhofstraße ein hoher Bestand an unsanierten und zum Großteil leerstehenden Gebäuden. Im August 2024 erhielt die LGE den Zuschlag zur Übernahme der treuhänderischen Sanierungsträgerschaft der Gesamtmaßnahme, in die rund 38 Mio. Euro, überwiegend aus Mitteln der Städtebauförderung, investiert werden.

Die inhaltlichen Planungen wurden u.a. durch zahlreiche öffentliche Informations- und Beteiligungsmöglichkeiten begleitet. So konnten sich Anfang Oktober Interessierte im Rahmen eines Stadtrundgangs, zu dem das Bauamt der Stadt, Stadtplaner und LGE gemeinsam eingeladen hatten, über die anstehenden Sanierungen in der „Anklamer Vorstadt 2“ informieren.

Die ersten konkreten Maßnahmen befinden sich in Vorbereitung. In der Adolf-Pompe-Straße 8-10 beabsichtigt die Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft GmbH Demmin als „Schlüsselprojekt“ der Stadtentwicklung die Schaffung von modernen sowie qualitativ hochwertigem Wohnraum in historischer Bausubstanz. Die Hansestadt Demmin plant die Sanierung des historischen Landratsamtes und jetzigem Standort der Bauverwaltung in der Adolf-Pompe-Straße 12-15. Die beiden Ankermaßnahmen



der Anklamer Vorstadt 2 werden das städtebauliche Erscheinungsbild maßgeblich aufwerten.

Außerdem wird auch der öffentliche Raum umfassend neugestaltet und aufgewertet. Hierzu gehören die Sanierungen der Wollweber- und Pfarrer-Wessels-Straße inklusive der Geh- und Fahrradwege sowie die Schaffung von breiten Grünstreifen. Somit werden die veränderten Anforderungen an die Mobilität und Barrierefreiheit sowie den Klimaschutz und die Klimaanpassung berücksichtigt. Flankierend zu den baulichen Sanierungsarbeiten informieren und beteiligen die Hansestadt Demmin und die LGE die

breite Öffentlichkeit z.B. durch Spaziergänge, um auf diesem Wege Transparenz und Akzeptanz zu schaffen und die Bürgerinnen und Bürger „mit ins Boot zu holen“.

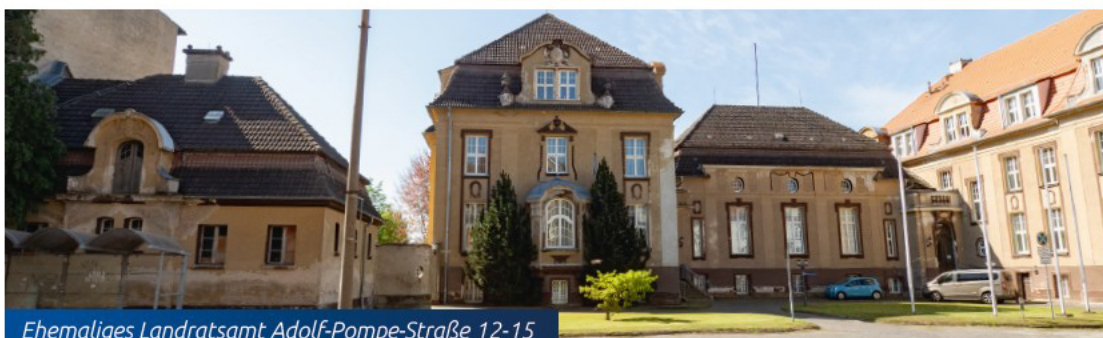
Doch wenn alle diese Maßnahmen erfolgreich umgesetzt werden sollen, braucht es Zeit, um die verschiedenen Akteure einzubeziehen und untereinander abzustimmen. Die LGE hat als starke Partnerin von Städten und Gemeinden seit 1991 an 23 Standorten die treuhänderische Sanierungsträgerschaft in über 40 Gesamtmaßnahmen erfolgreich übernommen.

### Ihr Ansprechpartner

**Didde Diddens**

T 0381 49143-19

[didde.diddens@lge-mv.de](mailto:didde.diddens@lge-mv.de)



Ehemaliges Landratsamt Adolf-Pompe-Straße 12-15

### Weitere Themen:

Dialogverfahren HDE	Seite 2
Forstgebäude Leussow	Seite 2
Orgelmuseum Malchow	Seite 3
Wohngebiet Bergen	Seite 3
Kurzgefasst	Seite 4

# Dialogverfahren zur Sanierung des HDE - Haus der Erholung - in Ahlbeck

Verfahren vereint „Wettbewerb“, „Dialog“ und „Vergabe“



Das HDE an der Seepromenade in Ahlbeck

Das leerstehende und stark sanierungsbedürftige Haus der Erholung an der Seepromenade in Ahlbeck soll zukünftig eine wichtige Rolle als Kultur- und Veranstaltungsgebäude im touristischen Konzept der Gemeinde Ostseebad Heringsdorf spielen. Um ein geeignetes Planungsbüro für diese interessante und zugleich sehr anspruchsvolle Aufgabe zu finden, entschied sich die Gemeinde für das nicht so

häufig angewandte Wettbewerbliche Dialogverfahren gemäß § 18 Vergabeordnung (VgV).

Hierbei treten Auftraggeber und Bewerber vor Abgabe des Angebotes in einen Dialog, in welchem sie gemeinsam die Aufgabenstellung konkretisieren. Der Bewerber entwickelt auf Grundlage dieses Dialogs einen Lösungsansatz, der dann Bestandteil seines Angebotes

wird. Zwar ist diese Art der Vergabe für alle Beteiligten ein umfassender Prozess, führt aber in der Regel zu sehr guten Ergebnissen, da kontinuierlich die Anforderungen des Auftraggebers mit dem Knowhow der Planer zusammengeführt werden.

Das Dialogverfahren zur Sanierung des HDE stieß auf große Resonanz: Nach einer Vorauswahl von vier Büros ging das Leipziger Architekturbüro Voigt als geeignetster Bieter hervor. Laut Zeitplan werden die Bauarbeiten bereits Mitte 2027 beginnen. Ende 2028 soll das Gebäude wieder mit Leben erfüllt sein. Begleitet und moderiert wurde der Wettbewerbliche Dialog von der LGE, die die Gemeinde seit vielen Jahren als treuhänderische Sanierungsträgerin unterstützt.

**Ihr Ansprechpartner**  
**Robert Wick**  
**T 0385 3031-776**  
**robert.wick@lge-mv.de**

# Neues Forstgebäude im Revier Leussow bei Göhlen fertig gestellt

Planung dient als „Blaupause“ für weitere Standorte

In Kürze wird das neue Forstgebäude im Revier Leussow bei Göhlen fertig gestellt. Der Neubau wurde in modularer Holzbaueise umgesetzt und dient gleichzeitig als „Modell“ bzw. „Blaupause“ für weitere Forstamtsstandorte, zunächst in Krons kamp und Groß Breesen. In der neuen Revierförsterei sind moderne Büro-, Sozial- und Beratungsräume, eine kleine Pantryküche, Sanitärräume sowie Lager und Werkstatt entstanden. Im Außenbereich wird noch ein Unterstand sowie eine Kühlzelle für Wildfleisch errichtet. Eine großflächige PV-Anlage auf dem Dach soll künftig die überwiegende Energie für Heizung und Elektrofahrzeuge liefern.



Das ehemalige Dienstgebäude entsprach nicht mehr den aktuellen Anforderungen einer Revierförsterei und wurde aus wirtschaftlichen bzw. forstbetrieblichen Gründen nicht saniert. Die Kosten für den neuen Holzrahmenbau umfassen rund 360.000 Euro brutto.

Für dieses Modell-Vorhaben übernahm die Hochbauabteilung der Landgesellschaft die Leistungsphasen 1–8 gemäß HOAI, also Entwurf, Planung, Bauantrag und Bauleitung. Die Bauzeit in Leussow wird von Juni 2025 bis voraussichtlich Ende dieses Jahres umfassen.

**Ihr Ansprechpartner**  
**Eike Thron**  
**T 03866 404-117**  
**eike.thron@lgm.de**

# Saniertes Orgelmuseum und Pastoratsgarten in Malchow übergeben

## Unterstützung durch Unternehmensverbund aus LGE und Landgesellschaft

In diesem Jahr wurden zwei neue Attraktionen des denkmalgeschützten Klosterensembles der Inselstadt Malchow vorgestellt: das nach historischem Vorbild sanierte Orgelmuseum mitsamt dem wieder hergerichteten Pastoratsgarten. René Putzar, Bürger-

meister der Inselstadt Malchow, hatte zu diesem Anlass zahlreiche Gäste, die mit dem Projekt verbunden sind, eingeladen. Die Maßnahme ist eingebettet in die Gesamtanlage des bekannten Klosters, ein touristischer Anziehungspunkt im Zentrum

der Mecklenburgischen Seenplatte. Für dieses Projekt übernahm die LGE erfolgreich das Fördermittelmanagement sowie die Begleitung der Vergabeverfahren für Planungs- und Bauleistungen, während die Hochbauabteilung der Landgesellschaft die Bauherrenvertretung für die Inselstadt Malchow übernahm und damit die baulichen und technischen Inhalte der Maßnahme fachkundig koordinierte.

Die Gesamtkosten des Projektes betragen rund 1,9 Mio. Euro. Davon wurden rund 1,3 Mio. EU-Förderung - ELER-Fördermittel - eingesetzt.

**Ihre Ansprechpartner**  
**Didde Diddens**  
 T 0381 49143-19  
 didde.diddens@lge-mv.de

**Eike Thron**  
 T 03866 404-117  
 eike.thron@lgm.de



Saniertes Orgelmuseum

# LGE-Wohngebiet in Bergen auf der Insel Rügen fertig erschlossen

## Bereits 26 von 53 Grundstücken verkauft, 3 reserviert

Im Mai wurden die fertigen Erschließungsanlagen in dem attraktiven Baugebiet Bergen – Ortsteil Tilzow – im Rahmen eines Rundgangs symbolisch übergeben. Dazu waren Volker Paarmann, 2. stellvertretender Bürgermeister und Leiter des Bau- und Ordnungsamtes der Stadt Bergen auf Rügen, sowie Daniela Degen-Lesske, Geschäftsführerin der LGE Mecklenburg-Vorpommern GmbH und weitere Vertreterinnen und Vertreter der Stadt und der LGE vor Ort.

Volker Paarmann sagte: „Seit vielen Jahren arbeitet die Stadt Bergen auf Rügen vertrauensvoll mit der LGE zusammen. Wir freuen uns, dass nun auch der 2. Bauabschnitt fertig gestellt und so attraktiv geworden ist. Es war genau richtig, zum jetzigen Zeitpunkt in unserer Stadt neuen Wohnraum zu schaffen, denn wir verzeichnen aktuell mehr Zuzüge als Abwanderer. Hier haben Familien alles, was sie für ein angenehmes Leben brauchen, eine gute Infrastruktur, eine tolle Um-



Symbolische Übergabe des LGE-Wohngebiets Bergen Tilzow

gebung und ganz wichtig, kurze Wege zur Arbeit, in die Schule oder in die Kita.“

Das Gebiet liegt naturnah an einem weitläufigen Wald und grenzt an ein bereits Anfang der 2000er Jahre von der LGE erfolgreich erschlossenes Wohngebiet an. Auf dem rund 5,2 Hektar großen Areal entstanden insgesamt 53 Grundstücke für Einzelhäuser, von denen bereits 26

verkauft und 3 reserviert sind. Für die Erschließung investierte die LGE insgesamt rund 5,5 Mio. Euro.

**Ihr Ansprechpartner**  
**Carsten Lenschow**  
 T 0385 3031-759  
 carsten.lenschow@lge-mv.de

# KURZGEFASST

## Spatenstich im Kargower Baugebiet „Hofseeblick“

Am 13.05.25 starteten mit dem ersten Spatenstich die Erschließungsarbeiten des Wohngebietes „Hofseeblick“ in Kargow, LK Mecklenburgische Seenplatte. Dabei waren



Baugebiet Kargow

Matthias Kagel, Bürgermeister der Gemeinde Kargow und dessen 1. Stellvertreter, Heiko Hannusrichter, Robert Erdmann und Daniela Degen-Lesske, beide Geschäftsführer der LGE Mecklenburg-Vorpommern GmbH, sowie Vertreterinnen und Vertreter der beteiligten Ämter, der Planungs- und Baufirmen vor Ort. In Kargow entstehen 36 Baugrundstücke mit Größen von 563 m<sup>2</sup> bis 890 m<sup>2</sup> für Einzel- und Tinyhäuser.

## LGMV koordiniert „Klarschiff MV“

Ende 2024 wurde die Landgesellschaft beauftragt, als Koordinierungsstelle des landeseigenen Mängel- und Ideenportals „Klarschiff-MV“, das nun landesweit online verfügbar ist, zu fungieren. Die Aufgaben



umfassen u.a., die technische Weiterentwicklung zu koordinieren und den Bekanntheitsgrad der Webanwendung bei Kommunen und

Privatleuten zu erhöhen. Mit der App können Nutzerinnen und Nutzer schnell und unbürokratisch Mängel oder Ideen für einen bestimmten Standort per Smartphone melden. Die Nachricht wird direkt an die zuständige Verwaltung übermittelt.

Probieren Sie es einmal aus!

## Fachkongress in Grabow erfolgreich durchgeführt

Unseren traditionellen kommunalen Austausch haben wir am 20.05.25 erstmals als gemeinsame Veranstaltung mit dem Regionalen Planungsverband Westmecklenburg ausgerichtet. Neben unterschiedlichen Beiträgen und praktischen Beispielen zum Thema „bezahlbares Wohnen“ konnten vier Teams, die jeweils als Gewinner aus verschiedenen Wettbewerben hervorgegangen sind, ihre Konzepte und Ideen präsentieren.



## Inklusives Wohnquartier der Vielfalter in Schwerin

Im Schweriner Stadtteil Lankow entsteht das „Inklusive Wohnquartier Polentzstraße“ der Vielfalter gGmbH (vormals Dreescher Werkstätten gGmbH), ein Angebot für bezahlbares, barrierefreies und gemeinschaftliches Wohnen für Menschen mit und



Visualisierung

ohne Behinderung. Am 28.05.25 wurde das Richtfest für 40 Apartments gefeiert, die jetzt kurz vor der Fertigstellung stehen. Finanziert wird das Projekt durch Städtebaufördermittel, Strategiefonds- und weitere Mittel.

Die LGE übernimmt hierfür das gesamte Fördermittelmanagement, vom Antrag über die Verwendungsnachweise bis zur Fördermittelabrechnung.

## Robert Erdmann im Verbandsrat des DV

Die LGE ist seit vielen Jahren im Deutschen Verband für Wohnungswesen, Städtebau und Raumordnung (DV) aktiv. Sehr erfolgreich waren die gemeinsamen Projekte im Rahmen von Interreg in Kooperation mit der BV LEG in Osteuropa.

Anlässlich der Jahrestagung des DV am 02.10.25 wurde Robert Erdmann, Geschäftsführer der LGE Mecklenburg-Vorpommern GmbH, als „Vertreter“ Mecklenburg-Vorpommerns durch die Mitgliederversammlung in den Verbandsrat gewählt.

## IMPRESSUM

**Herausgeber** LGE Mecklenburg-Vorpommern GmbH, Bertha-von-Suttner-Straße 5, 19061 Schwerin, T 0385 3031-750, info@lge-mv.de, lge-mv.de  
Landgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern mbH, Lindenallee 2a, 19067 Leezen, T 03866 404-0, landgesellschaft@lgm.de, lgm.de

**Redaktion** Landgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern mbH

**Gestaltung** Landgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern mbH

**Fotos** LGE / LGMV, Seite 1 - Demmin Am Markt © Adobe Stock, Seite 2 - HDE © Gemeinde Ostseebad Heringsdorf, Seite 4 - Visualisierung Inklusives Wohnquartier © PlanKonzept